

Bericht aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung vom 02.12.2014

Teilnahme am E-Carsharing-Projekt „zeozweifrei unterwegs“

Die Gemeinde Karlsdorf-Neuthard wird sich am E-Carsharing-Projekt „zeozweifrei unterwegs“ beteiligen und insgesamt zwei mit Ökostrom betriebene Fahrzeuge anschaffen. Hierzu hat der Gemeinderat die Verwaltung beauftragt, die Regionale Wirtschaftsförderung GmbH (WFG) bei der Ausarbeitung des kommunalen Feinkonzeptes und der Suche nach geeigneten Standorten für die Ladestationen zu unterstützen. Das Feinkonzept soll dem Gemeinderat im ersten Halbjahr 2015 zur Beschlussfassung vorgelegt werden und bildet damit den Rahmen für den verbindlichen Fördermittelabruf beim Land Baden-Württemberg. Im Haushalt werden für die Anschaffung der beiden E-Carsharing-Stationen Haushaltsmittel in Höhe von 36.000,- € eingestellt. Mit dem vom Gemeinderat im Grundsatz beschlossenen E-Carsharing-Projekt „zeozweifrei unterwegs“ sollen künftig für die Rathausbediensteten und für Bürgerinnen und Bürger sowie für Firmen elektrobetriebene Fahrzeuge im Ort für die Nutzung zur Verfügung stehen. Über das Projekt wird mit dessen Fortgang im Amtsblatt weiter berichtet werden.

Flexible kommunale Ganztageschule

- Neufestlegung der Module

Einstimmig hat sich der Gemeinderat in der Sitzung dafür ausgesprochen, dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu folgen und die Betreuungsbausteine bei der ganztägigen Betreuung an den Grundschulen zu vereinfachen. Künftig wird es den Familien möglich sein, einzelne Bausteine separat zu buchen. So werden künftig Betreuungszeiten in Karlsdorf von 7.00 Uhr bis 7.30 Uhr sowie an beiden Grundschulen von 7.30 Uhr bis zum Schulbeginn angeboten. Am Nachmittag ist neben dem Mittagessen eine Betreuung an Wochentagen bis insgesamt 16.00 Uhr gewährleistet. An Freitagen endet die Betreuungszeit wie bisher um 14.00 Uhr. Die einzelnen Bausteine der flexiblen Ganztagesbetreuung können von den Eltern künftig auch tageweise gebucht werden. Somit können Familien sehr flexibel die Betreuungsangebote, die für ihre jeweiligen Arbeitszeitmodelle am günstigsten sind auswählen. Die neuen Angebote sollen ab 01.01.2015 gelten. In den kommenden Tagen werden die entsprechenden Anmeldeformulare bei den Schulen ausliegen. Eltern, die bereits die Betreuungsangebote für ihre Kinder nutzen, werden von der Verwaltung separat angeschrieben, um die neuen Betreuungsbausteine, die für ihre jeweilige Situation am günstigsten sind wählen zu können. Die Betreuungsbausteine werden zudem zu ähnlichen Kosten, wie die bisherigen Betreuungsformen angeboten, so dass für die Familien neben der höheren Flexibilität keine wesentlichen Mehrkosten mit der Einführung der Betreuungsmodelle verbunden sind.

Umbau Kindergarten St. Elisabeth

- Grundsatzbeschluss

a) Beschlussfassung für weitere 4 Kleinkindgruppen und Funktionsräume

b) Projektbeteiligte für den Erweiterungsanbau

Der Gemeinderat hat bereits im Nachgang zu den Vorberatungen in der Klausurtagung beschlossen, das Architekturbüro PIA mit der Entwurfsplanung für eine Erweiterung bzw. einen Umbau am Kindergarten St. Elisabeth zu beauftragen. Ziel soll es sein, am Kindergarten St. Elisabeth neben der Schaffung dringend notwendiger Funktionsräume auch vier Kleinkindgruppen zu schaffen. Durch eine Bedarfsermittlung wurde festgestellt, dass für die weitere Zukunft in Karlsdorf-Neuthard insgesamt vier Kleinkindgruppen fehlen. Diese sollen nun durch die angestoßene Planung im Kindergarten St. Elisabeth verwirklicht werden. Für die Baumaßnahme sind bereits Haushaltsmittel im Haushalt des Jahres 2015 eingeplant.

Erweiterung Kindergarten Don Bosco

Vergabe Herstellung der Innenseite der Gebäudehülle

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Herstellung der Innenseite der Gebäudehülle an die Firma Junior Systembau zu vergeben. Die Vergabesumme beträgt 14.181,83 € brutto. Bei der Kostenberechnung war man zunächst von Gesamtkosten für dieses Gewerk von 11.900,- € brutto ausgegangen. Die Erhöhung der Kosten resultiert aus der nunmehr aufgenommenen Dämmung der Stützenkonstruktion, die im Tragwerk kalkuliert waren. Insgesamt ist daher mit keiner Kostensteigerung für die Baumaßnahme aus diesem Gewerk zu rechnen.

Verkehrsschau 2014

Kenntnisnahme vom Protokoll

Der Gemeinderat hat die Ergebnisse der diesjährigen Verkehrsschau in Form des Protokolls der Verkehrsschau zur Kenntnis genommen. Anhand einer Präsentation hat der Bürgermeister zudem dem Gemeinderat von den in der Verkehrsschau 2014 angesprochenen und durchgeführten Beschlüssen Kenntnis gegeben.

Fortsetzung folgt.